PRESSEMITTEILUNG

zum 9. Schwerpunktkongress am 24./25. März 2006
in der Gastronomie im Stadtpark in Bochum

Emil Jensen "Die Familie", 1947

Geburtshilfe - sanft und sicher

Universitätsfrauenklinik Bochum, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
Internet: www.ruhr-uni-bochum.de/frauenklinik

Rekordbeteiligung am Kongress "Geburtshilfe –sanft und sicher-" in Bochum

Am Freitag, dem 24.3.2006, und Samstag, dem 25.3.2006, fand in der Gastronomie im Stadtpark Bochum zum neunten Mal der interdisziplinäre Schwerpunktkongress "**Geburtshilfe - sanft und sicher**" statt. Als Veranstalter begrüßte Prof. Dr. med. Arne Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, über 500 Teilnehmer aus dem Kreis der Frauenärztinnen- und Frauenärzten sowie Hebammen, die sich über die neuesten Erkenntnisse der Diagnostik und Behandlung in der Geburtshilfe informierten. Das war ein absoluter Teilnehmerrekord, auch wenn in den letzten Jahren die zunehmende Beliebtheit dieses Kongresses deutlich war. Im Rahmen des Symposium **Pränatalmedizin** berichtete Herr Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Siekmann über seine großen Erfahrungen der frühen vorgeburtlichen Diagnostik mit Ultraschall. Er stellte anhand von 1400 Untersuchungen in der 11. Schwangerschaftswoche seine Ergebnisse zur Nackentransparenz dar. Herr Dr. med. Rainer Bald gab einen breiten Überblick über die Möglichkeiten, durch vorgeburtliche Diagnostik eine Behandlung im Mutterleib durchzuführen. Herr Prof. Dr. med. Ulrich Gembruch zeigte auf, wie eine hochqualifizierte nicht invasive Ultraschalldiagnostik dazu beiträgt, auf invasive Untersuchungsmethoden, wie die Entnahme von Fruchtwasser oder Blut des Kindes zu verzichten. Den Abschluss dieses Symposiums bildete Frau Priv.-Doz. Dr. med. Geipel aus der Universitätsklinik in Bonn, die über die schwierige Diagnostik bei Mehrlingen berichtete und die klinischen Konsequenzen hieraus aufzeigte. Eine rege Diskussion der Vorträge bildete den Abschluss dieses Vorprogramms.

Die Schwerpunkte des Hauptkongresses am Samstag, dem 25.03.2006 waren zunächst dem Projekt "Hallo Baby" und damit der Vermeidung von Frühgeburtlichkeit gewidmet. Hierzu sprach auch Herr Dr. med. Lothar Loch als Vorsitzender des Vereins "Integrierte Versorgung NRW" ein Grußwort und hob die Bedeutung der sogenannten Integrierten Versorgung, d. h. der engen Zusammenarbeit zwischen den niedergelassenen Frauenärztinnen- und Ärzten und den Kliniken zum Wohle von Mutter und Kind hervor. Als erster Vorsitzender des Gynäkologischen Qualitätsnetzes Bochum-Hagen-Herne-Ennepe-Ruhr-Kreis verwies Herr PD Dr. med. Ulrich Siekmann in diesem Zusammenhang auf die große Bedeutung des integrierten Versorgungsmodells, das zwischen der Knappschaft-Bahn-See, den niedergelassenen Frauenärztinnen- und Frauenärzten der Region und dem Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer beschlossen wurde.

Im wissenschaftlichen Programm stand die Erkennung und Verhinderung von Frühgeburten sowie die Umsetzung des Konzeptes “ Geburtshilfe –sanft und sicher-“ im Hochrisikobereich im Vordergrund. Die wichtige Botschaft war, dass eine Früherkennung von Entzündungen der Geburtswege und deren Behandlung letztlich dazu führen kann, dass Schwangerschaft und Geburt im besten Sinne “sanft und sicher“ verlaufen können. Besonderen Anklang fand auch die von Herrn Prof. Dr. med. Feige aus Nürnberg vorgestellten Strategien, um das Risiko im Kreißsaal für Mutter und Kind zu senken und um juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden. Ein wichtiges Thema wurde von OA Olaf Baumann aus dem Knappschaftskrankenhaus zum Thema Korrektur von Beckenbodenschwäche nach Geburt präsentiert. Hier gibt es durch modernste Operationsverfahren heute die Möglichkeit Senkungsbeschwerden oder die Blasenschwäche wirkungsvoll zu behandeln. Er räumte mit dem Mythos auf, dass eine Kaiserschnittentbindung per se Senkungsbeschwerden und Blasenschwäche verhindern können. Diese Veränderungen sind wesentlich durch die Schwangerschaft selbst bedingt und zum großen Teil unabhängig vom Geburtsweg des Kindes. Einen wichtigen Akzent setzte auch Frau Priv.-Doz. Dr. med. von Sydow mit ihrem Referat über die Sexualität und Partnerbeziehung vor und nach der Geburt. Der Nachmittag war dem Diabetes in der Schwangerschaft gewidmet, wobei die Erkennung des für das Schwangerschaftsalter zu großen Kindes durch die gezielte Ultraschalluntersuchung die Überprüfung der Blutzuckerwerte der Mutter nach sich ziehen sollte. Frau Dr. med. Katrin Marschner berichtete dann über einen Entwurf einer Leitlinie zur Früherkennung und Behandlung des Gestationsdiabetes. Den Abschluss der Plenumvorträge bildete Herr Prof. Dr. med. Andreas Plagemann von der Charité Berlin, der interessante neue Aspekte über die Prägung des Kindes im Mutterleib durch erhöhte Blutzuckerwerte der Mutter und die Besonderheiten des Stillens bei bekanntem Diabetes Mellitus präsentierte.

Eine große Attraktion für viele Teilnehmer war der Kreißsaalführerschein “BOCHUM“, der sich an die Plenumvorträge anschloss. Hier wurden die Teilnehmer über praktische Aspekte der Beckenendlagenentwicklung sowie die Organisation und Dokumentation im Kreißsaal unterrichtet. Die Interpretation der Herztonkurven, CTG genannt, und die sich daraus ableitenden Konsequenzen wurden an praktischen Beispielen veranschaulicht, ebenso wie die Durchführung von Saugglockenentbindungen, die Untersuchung des Neugeborenen und mütterliche Notfälle. In den parallel zum Kreißsaalführerschein durchgeführten Ultraschallseminaren konnten ebenso praktische Erfahrungen gesammelt werden, wie in der Rückenschule in der Schwangerschaft, die eine große Zahl von Teilnehmern anzog.

Für eine Information Ihrer Leserschaft an geeigneter Stelle, wären wir Ihnen sehr verbunden. Eine Auswahl von Fotografien fügen wir dieser Mitteilung bei.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. med. A. Jensen
Direktor der Klinik

Bochum, den 30.03.2006

v. L.: Prof. Dr. med. Arne Jensen (Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum), Olaf Baumann (Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik Bochum), Wilfried Müller (Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik Bochum). Foto M. Mommer

Prof. Jensen eröffnet den Kongress.

Foto M. Mommer

über 500 Frauenärztinnen und –ärzte sowie Hebammen besuchten den 9. Kongress „Geburtshilfe-sanft und sicher“. Foto M. Mommer

Die Kongressteilnehmer konnten sich im Rahmen der begleitenden Industrieausstellung über neueste Produkte auf dem Gebiet der Geburtshilfe und Neugeborenenversorgung informieren.

Referenten und Organisatoren des 9. Kongress „Geburtshilfe-sanft und sicher“. Foto M. Mommer

v. L.:

Priv.-Doz. Dr. Kirsten von Sydow (Psychologisches Institut, Universität Hamburg)

Prof. Dr. med. Heinz-Peter Groneck (Klinik für Kinder und Jugendliche, Klinikum Leverkusen)

Dr. med. Lothar Loch (1. Vorsitzender Integrierte Versorgung NRW e.V., Bochum)

Priv.-Doz. Ulrich Siekmann (1. Vorsitzender des GQN Bochum-Hagen-Herne-EN-Kreis, Witten)

Prof. Dr. med. Udo Hoyme (Direktor der Frauenklinik, HELIOS Klinikum Erfurt)

Prof. Dr. med. Richard Berger (Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Marienhaus Klinikum Neuwied)

Dr. med. Katrin Marschner (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, St. Elisabeth-Hospital Bochum)

Dr. med. Michael Kumbartski (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, St. Elisabeth-Hospital Bochum)

Bert Holmer (Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, St.-Willehad-Hospital Wilhelmshaven)

Olaf Baumann (Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik Bochum)

Dr. med. Carsten Lehment (Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik Bochum)

Hans-Martin Vaihinger (Tagungssekretär, Universitätsfrauenklinik Bochum)

Prof. Dr. med. Axel Feige (Nürnberg)

Prof. Dr. med. Arne Jensen (Direktor der Universitätsfrauenklinik Bochum)

Es fehlen:

Dr. med. Rainer Bald (Frauenklinik, Klinikum Leverkusen)

Prof. Dr. med. Ulrich Gembruch (Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin, Universitätsfrauenklinik Bonn)

Dr. med. Kerstin Hammer (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, St. Elisabeth-Hospital Bochum)

Dr. med. Gabriele Linke (Fachärztin für Anästhesie, Essen)

Dr. med. Vivian Nentwig (Orthopädische Universitätsklinik, St. Josef-Hospital Bochum)

Prof. Dr. med. Andreas Plagemann (Klinik für Geburtsmedizin, Charité Berlin)

Dr. med. Norbert Teig (Universitätskinderklinik, St. Elisabeth-Hospital Bochum)